

Narren entführen ins Märchenreich

Narrotaufe in Haslach / Buntes Programm bei der Fasentseröffnung im Pfarrheim / Zunftmeister gibt den Stadtführer

Die Haslacher Narren boten zum Fasentseröffnung im Pfarrheim ein kunterbuntes Programm.

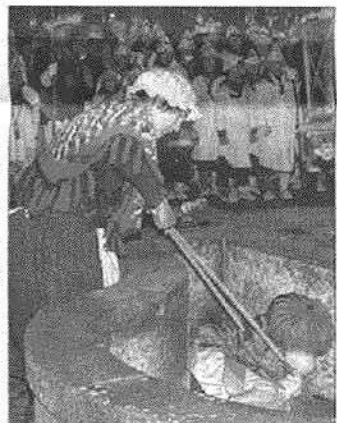
Natürlich wurden dabei auch so aktuelle Themen wie die Ortsumfahrung aufgegriffen.

VON ANKE KASPAR

Haslach. Die Fasentseröffnung zauberte am Samstagabend viele Farbtupfer und gute Stimmung ins Städtle. Die Hebamme machte sich wie immer mit ihrer Zunge auf die Suche nach dem Närrle, um es auf die Welt zu holen. Doch etwas stimmt nicht. Es war kein Wasser im Brunnen. Was sie dann aber fand, war ein putzmunteres Kerlchen, das aussah wie der »Sarottimohr«. Das Fasentmotto »Narren an die Macht für 1001 Nacht« wurde also von Beginn an umgesetzt.

Im voll besetzten Pfarrheim entführte der kleine Narr die Zuschauer anschließend ins Märchenreich. Ute Müller führte als Scheherazade zusammen mit Udo Völker, der als Flaschengeist wirklich jeden Wunsch erfüllte, mit viel Witz und Charme durchs abwechslungsreiche Programm.

Die Kindergartenkinder tanzten für das große Publikum und erhielten dafür viel Applaus. Auch die Klepperlesgarde mit ihrer Meisterin Ute Reiniger kam in großer Zahl und brachte sogar ein riesiges Kamel mit auf die Bühne.



Hebamme Katja Zagermann fischte das Närrle aus dem Rohrbrunnen.



Quelle: OT 31.01.2011

Die »Singsang-Gruppe« nahm sich des heiß diskutierten Themas »Ortsumfahrung« an und schlug verschiedene Streckenvarianten vor.

Fotos: Anke Kaspar

Für Heiterkeit sorgte eine Gruppe von Scheichs, die sich die Stadt anschauen wollte. Zunftmeister Jürgen Blank führte als Stadtführer in grotschlechtem Englisch durch die Stadt. Die Zuschauer mussten sich um die Geräuschkulisse kümmern, und selbst Bürgermeister Heinz Winkler wurde eingespannt. Er wurde als »Gulter« auf eine Leiter gestellt.

Richtig rund ging es, als sich die »Singsang-Gruppe« des heiß diskutierten Themas »Ortsumfahrung« annahm. »Gotthard Vetter hat gesagt,

er will nächstes Jahr auf jeden Fall mitmachen, wenn wieder so heiße Themen angepackt werden«, witzelte Blank. Doch nachdem alle gut über die Planungsvarianten für die Ortsumfahrung informiert worden waren, war das Programm noch lang nicht zu Ende.

Zugabe gefordert

Scheherazade machte sich auf eine musikalische Suche nach einem Mann, was zu Klängen von Abba-Hits auch sehr gut gelang. Erst nach einer Zugabe durften die Sän-

ger und Tänzer wieder von der Bühne.

Einen Hinweis in eigener Sache gab es, als interessante Dinge und Menschen aus Körben gezaubert wurden. Narrenchef Jürgen Blank tauchte auf einmal wortlos mit einem Schild »Taraxacum« auf, denn hier wollen sich die Narren bald niederlassen. Die Fasentseröffnung wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben, denn es wurde an diesem Abend nicht nur Fasnachtstradition, sondern auch Unterhaltung für Groß und Klein geboten.

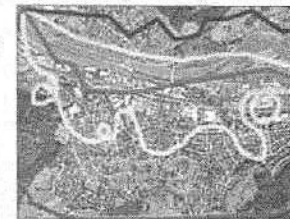


Tierisch: Die Klepperlesgarde kam in Begleitung eines großen Kamels auf die Bühne.



Die beiden Taufpaten Annette Höchster und Markus Zagermann mit Närrle Tobias Hauer.

HINTERGRUND



Die Streckenvarianten der Narren. Foto: Google Earth

Umfahrungslied

(gekürzte Fassung)

Ich bin total verwirrt, weiß gar nit was ich will, welche Lösung isch die beschd, und gibt gar so viel und keiner kommt der mir erklärt, wie mer am beschde Hasle umfährt.

Die Variante Nord, die wär in Schnellinge driebe, doch wenn mers recht bedenkt, lemmer's lieber bliebe. Man spricht von Bahnparallele, Trog- oder Bündeltrasse und wenn und gar nix ifallt, könnt mers au bliebe lasse.

Ich hab kein Plan blick nimmi durch, gemmer jetzt obe, unte oder mittedurch? Mir könnte d'Kinz'g verlege, doch des gäb ä args Gebrummel, do welle mir scho lieber ä eigne (Gotthart)-Tunnel.

So mir hen des Rätsels Lösung zur Umfahrung 's wird jetzt einfach ä Brugg baut, des wird ä Bauwerk des am Fass de Spunde nus - und dann wieder ni haut. (...)

In einer Höh' von 60 Meter überm Tal, da fährt sich's dann wie auf Schienen und in de Mitte könnt de Kirchturm donn als Brückenpfeiler praktisch noch dienen und des Geld des man so spart des braucht man nicht verdienen.

Mir senke Hasle ab, mir senke ab, mir bruche Platz für die Umgehung. Unser Kinzigtal isch do defir halt z'knapp, drum moche mir's jetzt wie in Stuegett, und mir versenke kurzerhand die ganze Stadt...